



An der Säule gibt's „watt extra“

HeekNienborg/Bocholt Eine kleine Säule auf dem Marktplatz in BocholtBarlo stand jetzt im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Denn so unscheinbar sie auch sein mag, steckt in der ersten Elektroladesäule im Kreis Borken viel Potenzial.

Mit der Leistungsschau „Wunderbarlo“ wurde die Elektrotankstelle nun eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Zwei dreipolige 230Volt-Steckdosen und eine siebenpolige 400VoltSteckdose stehen zur Verfügung, um ElektroFahrräder und Roller oder HybridAutos zu betanken. Als Hauptabnehmer werden zur Zeit vor allem ElektroFahrräder gehandelt, daher steht die Ladesäule an einer beliebten Radroute in Barlo.

Das Laden an der Station ist noch gratis, da sich die geringen Kosten von nicht einmal 50 Cent für ein Fahrrad nicht mit entstehenden Personalkosten rechnen würden. Um sein EBike aufzuladen,

muss man sich mit seiner ECKarte autorisieren und eine der drei Steckdosen auswählen. Dann wird lediglich noch das Rad angeschlossen, und es wird geladen. Genauso funktioniert es mit den E-Autos.

Die Bocholter Energieund Wasserversorgungsgesellschaft (BEW) hat die Säule in Zusammenarbeit mit ECharge aus Nienborg errichtet. E-Charge, eine Fachabteilung der Firma Elektro Kock Foto:

GmbH und Co. KG, hat sich nach eigenen Angaben zum Ziel gemacht, erneuerbare Energien, intelligente Netztechnik und Elektromobilität der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Ein Schritt in diese Richtung ist die Entwicklung der Elektroladesäule. Zusammen mit der österreichischen Keba AG haben die Nienborger gut zwei Jahre an der Ladestation gearbeitet. Nun ist das deutschösterreichische Team eins von drei in Deutschland federführenden Unternehmen und arbeitet mit viel Engagement an der Weiterentwicklung der Innovation.

Um das Ziel der Bundesregierung, 2020 eine Million EAutos auf deutschen Straßen zu haben, zu erfüllen, ist eine weitreichende Infrastruktur an Ladesäulen nötig, denn zurzeit ist die Reichweite der Elektroautos auf gut 150 Kilometer beschränkt. ECharge hat den Anspruch, bei der Zielerfüllung einen großen Teil mitzuwirken und Deutschland auf den Weg in eine sauberere Umwelt zu bringen, so Timo und Sascha Kock von ECharge gegenüber den WN.

Die beiden präsentierten die Ladestation auf der Leistungsschau und beantworteten zahlreiche Fragen der Besucher. Besonders interessierte die Ladezeit, die durch die SchnellladeFunktion der Akkus in den Fahrzeugen unter einer Stunde liegt.

VON **SEBASTIAN KABST**

26.04.2010